

IX.

Mörtel: XIV. (XXII. 78); XXII.

61 (XXIV. 266; XXV. 407).

Knochen: XXIII. 149; XXV. 401.

Leder: XXV. 401 (XXVI. 142).

Wollzeug: XXV. (XXVI. 142).

Thierische Excremente: XXV.

401.

Sphagnum acutifolium: XXIII. 149;

XXV. (XXVI. 101).

Veraltete Pilze: XXIII. 149;

XXV. 401 (XXVI. 136, 142).

X. Parasitenverzeichnisse.

XXIII. 149; XXV. 402 (XXVI. 142).

Die vorstehende Uebersicht soll lediglich Anhaltspunkte zu Schlussfolgerungen über das Vorkommen der Flechten in den Tiroler Alpen bieten. Wer billig denkt, wird mineralogisches und geologisches Wissen von mir nicht beanspruchen. Das Land Tirol ist zu gross, als dass der Einzelne auch in einem Zeitraum von 30 Jahren eine erschöpfende Arbeit zu Stande bringen könnte.

Phyllocerus Ullmanni n. sp.

Von

O. v. Kirehsberg.

(Eingelaufen am 3. December 1897.)

Phyllocerus Ullmanni Kirehsb. *Elongatus, postice attenuatus, nigropiceus, pube flavescente dense vestitus; capite thoraceque sat fortiter dense punctatis; fronte antice laeve impressa; antennis nigro-piceis, articulis 5—10 antice et apice dentatis, superne ramosis, articulo ultimo bifido, ramo anteriore antius obtuse dentato; pronoto latitudine tertia parte brevior, antice leviter attenuato, ante angulis posticis non sinuato, in disco dense, in lateribus et basin versus subrugose punctato; elytris distincte striatis, interstitiis alternatim elevatis et latioribus antice non rugose, postice subrugose vel squamulatis punctatis; pedibus pauce dilutioribus, unguiculis testaceis dente basale munitis.*

Processus prosternalis basi parallelus, triangulariter acuminatus, sat dense punctatus. — Long. ♂ 17 mm.

Dedit Dom. Th. Ullmann, qui prope Polam unicum specimen legit.

In collectione Dom. Adr. Schuster.

Kopf. Vordertheil des Kopfes abwärts gebogen, mit einem rundlichen Eindrucke, welcher oberhalb der Insertionsstelle der Fühler zwischen den verhältnissmässig grossen Augen in der Mitte des Kopfes seinen Abschluss in einem glänzenden Grübchen findet.

Fühler. Erstes Glied dick, fast so lang wie das dritte, an der Spitze abgerundet; unterhalb dieser Spitze lenkt sich das zweite, kurze, kegelförmige Glied ein. Drittes Glied länger als das erste und zweimal so lang als das zweite, walzenförmig; viertes Glied länger als das zweite und kürzer als das dritte, an der Spitze stark verdickt; 5.—8. Glied kürzer als das vierte, unter sich gleich lang; 9.—10. Glied so lang als das vierte. Alle Glieder vom 5.—10. mit einem scharfen Zahne nach vorne an der Spitze und mit einem langen Fortsatze nach oben an der Basis. Elfte Glied in zwei gabelförmige Fortsätze gespalten, deren vorderer nach vorne zu einen zahnförmigen stumpfen Höcker zeigt. /

Halsschild um ein Drittel breiter als lang, nach vorne verschmälert, ohne Einbuchtung an den Seiten vor den Hinterecken. Basis mit zwei bogenförmigen Einbuchtungen, welche gegenüber dem Schildchen einen an der Spitze ausgerandeten Lappen frei lassen. Parallel mit der Basis ein unbestimmter, in der Schildchengegend deutlicher Eindruck und beiderseits auf der Scheibe des Halsschildes ein schwaches Grübchen.

Punktirung auf der Scheibe rein und deutlich, an den Seiten und am Hinterrand etwas runzelig.

Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als ihre grösste Breite an den Schulterbeulen, bis über die Mitte parallel, dann bis zur Spitze allmählig verschmälert. Sie sind bis zur Spitze deutlich gestreift, die Zwischenräume, deren 3. und 5., 7. und 9. sich vor der Spitze vereinen, abwechselnd merklich höher und breiter; und in den Streifen auf der hinteren Hälfte der Decken erscheinen deutliche unregelmässig gestellte grobe Punkte. Die Punktirung ist auf den Decken sehr eigenthümlich; während selbe auf dem vorderen Theile der Decken deutlich erscheint, ist sie nach der Mitte der Decken mehr undeutlich und geht schliesslich ins Querrunzelige und Schuppenförmige über.

Prosternalfortsatz parallel zwischen den Hüften, dann dreieckig zugespitzt.

Ganzer Käfer (♂) pechschwarz mit dichter gelber, kurzer, seidig glänzender Pubescenz.

Krallen gelbbraun mit einem Zahne an der Basis.

Dieser interessante Käfer, welcher nach der Form des Halsschildes, der Fühler und des Prosternalfortsatzes sich weder mit *Ph. flavipennis* Guérin M., noch mit *Ph. herculeanus* Schauf. vereinigen lässt, wurde vom k. u. k. Marine-Ober-Commissär Herrn Th. Ullmann nächst Pola in einem Eichenwäldchen gesammelt und befindet sich derzeit in der Sammlung des Herrn Prof. Adrian Schuster in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Kirchsberg O. v.

Artikel/Article: [Phyllocerus Ullmanni n. sp. 677-678](#)